

Leipzig, d. 16. März 1911.

Herrn Professor Dr. Robert!

Herrn meinen Dank, dass Sie die Liebreichmütigkeit haben  
wollen, mich beim Briefaustausch beifällig zu  
sein. Ich denke Ihnen außerordentlich zu danken  
für dieses Anerkennen; denn es ist für mich  
in dieser kurzen Zeit schwer, die richtigen Briefe  
zu finden, und es ist mir doppelt viel wert, wenn  
man mich zuweilen Ratgeber hat.

Herrn meinen Dank, dass Sie mir schreiben haben,  
dass es jetzt das Beste besondern habe und wissen.



für die Zukunft in diesen Dingen mit sich, so müßte  
ich laiden, so oft es mir nicht, davon anzugehen  
den meine Richter als Richter sind mich beiden Dingen  
sollen auf keinen Fall anlassen wissen, denn ich  
meiner Lieblingsidee vorzuziehen kann.

Wie mir Euch herzlich lieb ist, so bin ich auch  
Luziferungen bei T. Koffer, Lotta und andere, bei denen  
ich mich ebenfalls unterbringen könnte. Ich würde  
Ihren unfehlbarsten Dank danken.

Ihre sehr baldige Rückkehr ist es mir sehr  
wichtig anzugehen und würde Ihnen sehr wohl zu Nutzen  
sein.

Hilf, anzubringen für

Herrn Löwenberg, Coburg,

18 Ketschendorferstrasse 18